



# Jahresrückblick 2017

Polizeisportverein Leipzig e. V.



#### 4. Gesundheits- und Präventionssporttag der Polizei Sachsen 2017



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich als Vorsitzender des Polizeisportvereins Leipzig e.V. mit meinem Verein am Gelingen des 4. Gesundheits- und Präventionssporttag mitzuhelfen.

Der Polizeiberuf stellt hohe Anforderung an die körperliche Leistungsfähigkeit und Fitness, so dass regelmäßiger Sport unverzichtbar ist, um die Fähigkeiten zu erhalten.

Der heutige Tag soll die Vielfältigkeit und die Möglichkeiten Sport zu treiben aufzeigen, das Interesse dafür wecken und Kontakte herstellen.

Was man alles beim PSV Leipzig machen kann werden wir durch Info-Stand und Vorführungen zeigen.

Sport treiben ist eine Art Lebensfreude. Tragt Alle mit dazu bei, dass diese Veranstaltung zu einem schönen Erlebnis wird und damit das Interesse, seine Freizeit künftig sportlich zu gestalten, geweckt wird.

Sport frei !!!



Reiner Hartmann  
Vorsitzender PSV Leipzig

Liebe Sportfreundinnen u. Sportfreunde,

mit der Grußadresse zum Präventionstag möchte ich diesmal das Vorwort zum Jahresrückblick 2017 beginnen, um den Abteilungen Rechnung zu tragen, die zum Gelingen von Präsentationen des PSV bei Veranstaltungen beigetragen haben. Das war 2017 einige, wobei der "Tag der offenen Tür" in der Bereitschaftspolizei der wichtigste war.

Es ist schön einen Verein zu leiten, der so viel zu bieten hat, der so solide und zuverlässig arbeitet und indem es keine Querelen gibt.

Der Umgangston ist höflich und korrekt, Probleme werden gemeinsam angepackt und gelöst.

Alle Vereinsmitglieder ziehen an einem Stang, angefangen von den jüngsten Sportlern, über die Trainer, Abteilungsleiter bis hin zu den Vorstandsmitgliedern.

Es erfüllt mich mit Freude, Vorsitzender im PSV Leipzig zu sein. Das Erbe von Achim anzutreten habe ich mir komplizierter vorgestellt, da wusste ich noch nicht wie fleißig und selbstständig unsere Vorstandsmitglieder sind.



Die Sportabteilungen arbeiten alle eigenständig, kontinuierlich und konsequent an der Verbesserung des Trainingsbetriebes und bei Wettkämpfen die besten Ergebnisse zu erzielen.

Schon die Teilnahme von Sportlern des PSV Leipzig an Deutschen Meisterschaften ist unsere beste Werbung, noch besser ist es natürlich, wenn dazu noch Medaillen gewonnen werden.

Ich hoffe auch das in diesem Jahresrückblick die gewohnte erfolgreiche Tradition fortgesetzt wird und die Dinge auf die wir als Verein im Jahr 2017 stolz sein können, hier ihre Dokumentation finden.

Ich wünsche uns weiterhin Erfolge und Freude in unseren Vereinsleben.

**Sport frei !!!**

## Abteilungen im Polizeisportverein Leipzig e.V.

Stand 17.01.2018

**Judo**  
138 Mitglieder  
davon 89 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: R. Hartmann

**Jiu Jitsu**  
111 Mitglieder  
davon 43 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: St. Lingslebe

**Qwan Ki Do**  
69 Mitglieder  
davon 53 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: M. Hoppe

**Kendo**  
49 Mitglieder  
davon 8 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: A. Gießner

**Bujinkan Budo**  
44 Mitglieder  
davon 20 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: D. Wiese

**Schützengilde**  
38 Mitglieder  
davon 6 Jugendliche  
Leiterin: D. Dietrich

**Volleyball**  
37 Mitglieder  
nur Erwachsene  
Leiter: T. Kuhl

**Allg. Sportgruppe 2**  
26 Mitglieder  
davon 3 Jugendliche  
(Volleyball)  
Leiter: U. Krüger

**Allg. Sportgruppe 4**  
15 Mitglieder  
nur Erwachsene  
(Hallenfußball)  
Leiter: F. Killig

**Allg. Sportgruppe 3**  
14 Mitglieder  
nur Erwachsene  
(Hallenfußball)  
Leiter: R. Linke

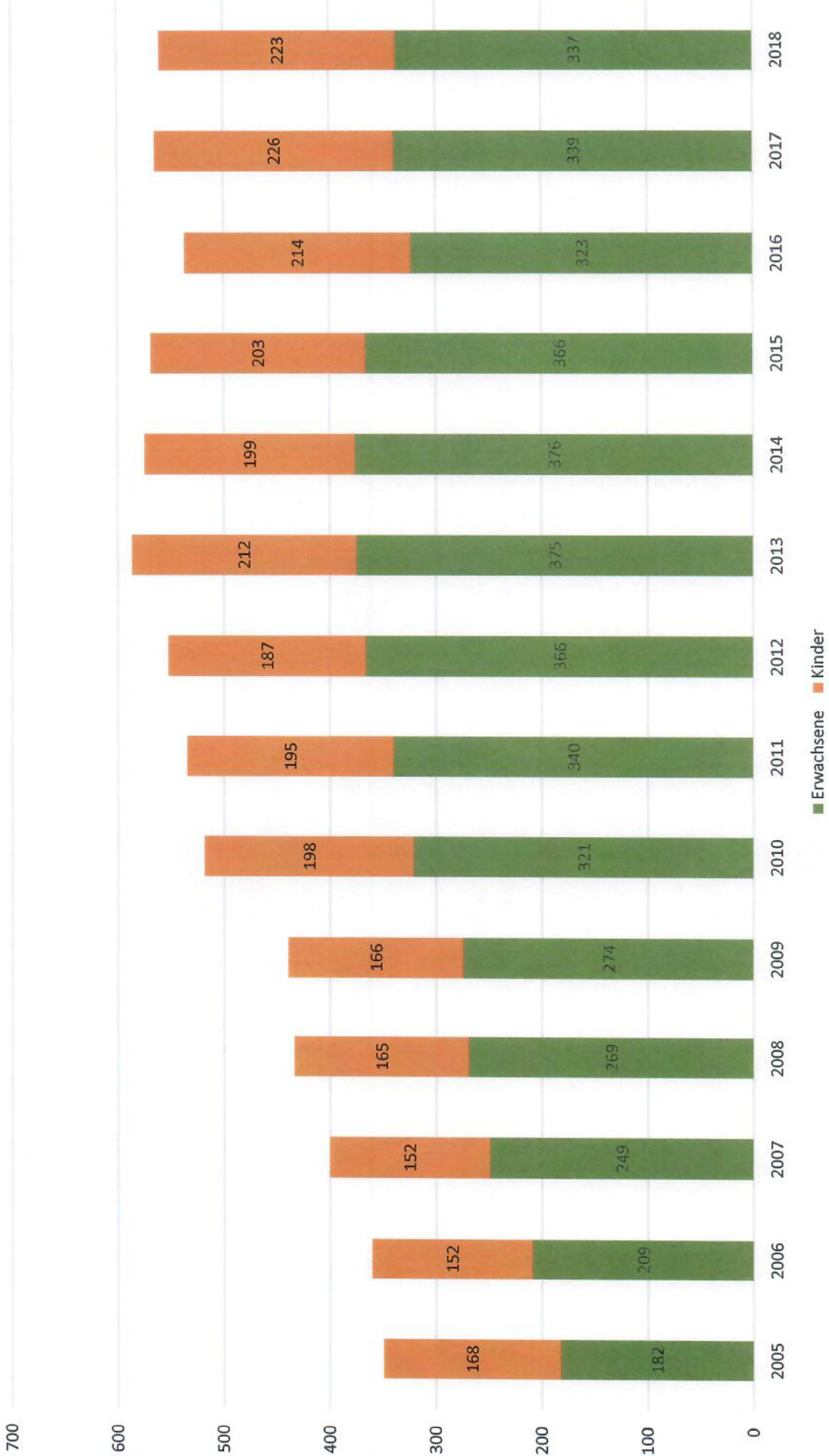
**Aikido**  
10 Mitglieder  
davon 1 Jugendlicher  
Leiter: R. Shimonov

**Meifu Shinkage ryu**  
8 Mitglieder  
nur Erwachsene  
z.T.auch Bujinkan Budo  
Leiter: St. Godehardt

Gesamtmitgliedertzahl: 560 (mit Vorstand)

Anzahl der Kinder und Jugendlichen: 223 / Prozentualer Anteil am Gesamtmitgliederbestand: 39,82 %  
Anzahl weibliche Mitglieder: 167 / Prozentualer Anteil am Gesamtmitgliederbestand: 29,82 %

# Mitgliederentwicklung 2005 - 2018



**Lizenzierte Trainer/Übungsleiter  
Polzeisportverein Leipzig**

<b>Lfd.Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Qualifikation</b>	<b>Abt.</b>
1	Born	Guido	Trainer A	Judo
2	Florian	Bob	Trainer A	Judo
3	Hartmann	Reiner	Trainer A	Judo
4	Hartmann	Tobias	Trainer C	Judo
5	Holz Müller	Susann	Trainer A	Judo
6	Hüttner	Thomas	Trainer A	Judo
7	Großer-Koch	Norman	Trainer A	Judo
8	Junge	Torsten	Trainer C	Judo
9	Kiesewetter	Tina	Trainer C	Judo
10	Kießling	Andre	Trainer C	Judo
11	Pilz	Sebastian	Trainer A	Judo
12	Reinke	Tobias	Trainer C	Judo
13	Reinke	Juliane	Trainer C	Judo
14	Schlupp	Peter	Trainer C	Judo
15	Müller	Torsten	Trainer C	Judo
16	Wuttke	Tom	Trainer C	Judo
17	Dietrich	Diana	Trainer C	Schützengilde
18	Dietrich	Andreas	Trainer C	Schützengilde
19	Hilpert	Daniel	Trainer C	Schützengilde
20	Lask	Alfred	Trainer C	Schützengilde
21	Richter	Thomas	Trainer C	Schützengilde
22	Kuhl	Tino	Trainer C	Volleyball
23	Bräunlich	Celin	Übungsleiter C	Volleyball
24	Wagner	Michael	Übungsleiter C	Kendo
25	Gießner	Andreas	Übungsleiter C	Kendo
26	König	Marco	Übungsleiter C	Kendo
27	Ledig	Franziska	Übungsleiter C	Kendo
28	Zöhrer	Benedikt	Übungsleiter C	Kendo
29	Grimm	Anna	Übungsleiter C	Kendo
30	Godehardt	Stefan	Übungsleiter B	Bujinkan Budo
31	Scheloske	Falk	Übungsleiter B	Bujinkan Budo
32	Wiese	Daniel	Übungsleiter C	Bujinkan Budo
33	Marschke	Fritz	Übungsleiter i.A.	Bujinkan Budo
34	Heinrich	Daniel	Übungsleiter i.A.	Bujinkan Budo
35	Limpert	Patricia	Übungsleiter C	Qwan Ki Do
36	Corte	Stephan	Übungsleiter B	Qwan Ki Do
37	Hoppe	Michael	Übungsleiter C	Qwan Ki Do
38	Hoffmann	Christian	Übungsleiter B	Qwan Ki Do
39	Held	Sophia	Übungsleiter C	Qwan Ki Do
40	Hantsch	Uwe	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
41	Kosuch	Torsten	Übungsleiter B	Jiu Jitsu
42	Lingslebe	Steffen	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
43	Sydow	Karsten	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
44	Zumpf	Torsten	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
45	Moser	Claudia	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
46	Böhm	Jens	Übungsleiter B	Jiu Jitsu
47	Bach	Alexander	Übungsleiter C	Jiu Jitsu
48	Leine	Yvonne	Übungsleiter C	Allg. Sportgruppe
49	Shimonov	Roman	Übungsleiter C	Aikido
50	Schmidt	Barbara	Übungsleiter C	Aikido

# Dan - Träger im Polzeisportverein Leipzig e.V.

Stand.26.01.2017

<b>Judo</b>	Sportfreund	Hartmann	Reiner	5. Dan	
	Sportfreund	Lindner	Armin	5. Dan	
	Sportfreund	Adler	Wolfgang	4. Dan	
	Sportfreund	Großer-Koch	Norman	4. Dan	
	Sportfreund	Junge	Torsten	4. Dan	
	Sportfreund	Pilz	Sebastian	4. Dan	
	Sportfreund	Florian	Bob	3. Dan	
	Sportfreund	Born	Guido	3. Dan	
	Sportfreundin	Holz Müller	Susann	3. Dan	
	Sportfreund	Hüttner	Thomas	2. Dan	
	Sportfreund	Schlupp	Peter	2. Dan	
	Sportfreund	Thieme	Manfred	1. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Tobias	1. Dan	
	Sportfreund	Reinke	Tobias	1. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Alexander	1. Dan	
	Sportfreundin	Hartmann	Lisa	1. Dan	
	Sportfreundin	Müntzenberg	Silvia	1. Dan	
	Sportfreund	Kießling	Andre	1. Dan	
	Sportfreundin	Eckhardt	Luise	1. Dan	
	Sportfreund	Müller	Torsten	1. Dan	
Sportfreund	Schmidt	Christian	1. Dan		
Sportfreund	Bielstein	Marcel	1. Dan		
<b>Jiu Jitsu</b>	Sportfreund	Kosuch	Torsten	6. Dan	
	Sportfreund	Lingslebe	Steffen	4. Dan	
	Sportfreund	Hantsch	Uwe	2. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Reiner	2. Dan	
	Sportfreund	Böhm	Jens	1. Dan	
	Sportfreund	Sydow	Karsten	1. Dan	
	Sportfreund	Harnisch	Erik	2. Dan	
	Sportfreund	Harnisch	Toni	2. Dan	
	Sportfreund	Zumpf	Torsten	1. Dan	
	Sportfreund	Meyer	Ralf	2. Dan	
Modern Arnis	Sportfreund	Zumpf	Torsten	2. Dan	
<b>Mano Mano</b>	Sportfreund	Zumpf	Torsten	2. Dan	
	Sportfreund	Neldner	Andreas	1. Dan	
<b>Bo Jitsu</b>	Sportfreund	Kosuch	Torsten	2. Dan	
	Sportfreund	Lingslebe	Steffen	1. Dan	
<b>Qwan Ki Do</b>	Sportfreund	Hoffmann	Christian	5. Dan	
	Sportfreund	Hoppe	Michael	1. Dan	
	Sportfreund	Corte	Stefan	1. Dan	
<b>Bujinkan Budo</b>	Sportfreund	Wiese	Daniel	5. Dan	
	Sportfreund	Jänicke	Wolf Peter	2. Dan	
	Sportfreund	Godehardt	Stefan	3. Dan	
	Sportfreund	Scheloske	Falk	2. Dan	
	Sportfreund	Otto	Stefan	1. Dan	
M.Shinkage riu	Sportfreund	Godehardt	Stefan	1. Dan	
<b>Kendo</b>	Sportfreund	Gießner	Andreas	4. Dan	
	Sportfreund	Dombrowsky	Kay	2. Dan	
	Sportfreundin	Ledig	Franziska	2. Dan	
	Sportfreund	Wagner	Michael	1. Dan	
	Sportfreund	König	Marco	1. Dan	
	Sportfreund	Zöhrer	Benedikt	1. Dan	
	Sportfreund	Mitterecker	Rabanus	1. Dan	
	Sportfreund	Park	Eugen	1. Dan	
	<b>Aikido</b>	Sportfreund	Shimonov	Roman	1. Dan
		Sportfreund	Rothe	Andreas	1. Dan

# Südafrika 2017 – PSV Leipzig auf der Südhalbkugel



Als der PSV Leipzig im Jahr 2009 vom Judoclub Genthin gebeten wurde, eine Gruppe von 30 südafrikanischen



Judoka für zwei Wochen zu betreuen, ahnte noch niemand, dass daraus eine tiefe Sportfreundschaft werden würde, die von beiden Seiten intensiv gepflegt wird. Der erste Erwidierungsbesuch bei unseren südafrikanischen Freunden und ihren Familien fand 2010 statt, dabei starteten viele

PSV-Judoka bei den South African Open und konnten erfolgreich Medaillen als gute Erinnerung mit nach Hause nehmen. Weitere Begegnungen gab es 2014 in Südafrika und 2015 in Leipzig. Die Unterbringung in Gastfamilien hier wie dort,



die Teilnahme am jeweiligen Training hebt diese Freundschaft auf die persönliche Ebene. Dabei

entstanden viele Freundschaften, die bis heute gepflegt werden.

Diese Verbindung ist sowohl bei den

Jugendlichen im persönlichen Bereich über Social Media als auch zwischen den Vereinen nicht abgerissen.



Die Finanzierung des Austauschs erfolgt vornehmlich über Teilnehmerbeiträge, unterstützt durch erfolgreiche Spendenakquise. Durch das Gastfamilien-Modell sind Unterbringungs- und Verpflegungskosten sehr überschaubar.

Durch Verschärfung der Einreisebedingungen für Minderjährige in Begleitung eines Trainers erhöhte sich von Mal zu Mal der Organisations- und Planungsaufwand, aber Hinterher sagt man sich immer "Das hat sich gelohnt!" Für alle sind es bleibende Erinnerungen unabhängig von den Interessen oder Geschmack. Südafrika hat für jeden etwas zu bieten. Der Eine ist von der Tier- und Pflanzenwelt beeindruckt, der Andere schwärmt von den Bergen und dem Meer, der Dritte wiederum fand die sportlichen Aktivitäten wie Surfing, Reiten, Schießen und vor allem natürlich Judo ganz toll.





Am 24. September ging es für 14 Sportlerinnen und Sportler unter der Reiseleitung unseres Vereinsvorsitzenden Reiner Hartmann (es



gleichzeitig die Hochzeitsreise mit seiner Frau Andrea) von München über Johannesburg nach Kapstadt. Dort wurden sie Gruppe von Jason herzlich in Empfang



genommen und mit Programmangeboten förmlich überschüttet. Um die Vielfältigkeit von Kapstadt und Umgebung im vollen Umfang zu erleben, reichte unsere



Zeit leider nicht aus, also beschränkte man sich auf die Erklommung des Tafelbergs (da wegen Wind die Seilbahn nicht fuhr und ja alle durchtrainierte Sportsleute sind),

Pinguin- und andere Strände, einen Surf-Kurs, polizeiliches Schießen und natürlich den Grund der Reise, JUDOTRAINING.



Nach vier Tagen hieß es wieder Taschen packen und Flug nach Johannesburg, wo die Gruppe von Paul (er führte die 2015er Delegation in Leipzig an) und seinem Team innig begrüßt wurde. Danach ging es - jeweils zu zweit oder dritt - voller Aufregung in die



Gastfamilien. Es folgten Tage mit gemeinsamen Aktionen in der Gruppe und individuellen Angeboten der jeweiligen Gastgeber mit ihren deutschen Gästen. Kultur und Geschichte gab es am Vortrekker-Monument, dem Denkmal zur Besiedlung des menschenleeren Inneren Südafrikas



durch die (holländisch-stämmigen) Buren im 19. Jahrhundert, viele Natur und wilde Tiere im Lions-Park Krugersdorp (wenn



löwenstarke Judokas mit kleinen Löwen hautnah rumbalgen können) und ausgelassenen Wasserspaß in Sun City und dem Valley of Waves. Und Judo wurde natürlich auch gemacht!



Die letzte Woche war mit

Sicherheit die aufregendste und eindrucksvollste der ganzen Reise: Auf dem Weg zum



Kruger National Park wurde auf einer Farm ein Übernachtungsstopp eingelegt und in der Wildnis Judotraining gemacht. Hoffentlich



färbt die ursprüngliche Kraft der afrikanischen Savanne auf den Kampfgeist unserer Judokas positiv ab. Über Nelspruit ging es dann für vier Tage in den berühmten Nationalpark mit all seiner Tierwelt, die am Tage und bei Nacht erkundet und bestaunt wurde. ,



Schweren Herzens musste am 12. Oktober der Rückweg nach Johannesburg angetreten werden. Es hieß Danke sagen und Abschiednehmen von den Gastgebern, die gute Freunde geworden waren. In München erwartete die Gruppe nasskaltes Wetter - die Erinnerung schwelgte noch weit im Süden.

Insgesamt wurden unbeschreiblich viele Bilder und Eindrücke mitgenommen und eine Menge Erfahrungen gesammelt. Der „Judourlaub“ in Südafrika war für alle ein voller Erfolg und wird jedem von uns in ewiger Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns jetzt darauf, bald wieder in Leipzig südafrikanische Judokas und Freunde begrüßen zu dürfen.

Reiner Hartmann





### DEM u18 in Herne

Paul Herold bis 66 kg und Arne Funk bis 90 kg haben sich in der U 18 über Bezirk, Land und Mitteldeutsche Meisterschaften zu den Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Mit ihrem Trainer fahren sie am 03.03.2017 nach Herne um am 04.03.2017 um das begehrte Edelmetall zu kämpfen. Arne hatte einen schlechten Tag und so waren auch seine Leistungen. Im Gegensatz zu Paul der den 1. Kampf knapp verloren, hätte er seinen Gegner nur 2 sec. länger in der Festhalte gehalten hätte er gewonnen. Den 2. Kampf hat er dafür mit etwas Glück gewonnen, mit 3 Waza-ari im Rückstand, bekommt er seinen Gegner in die Würge. Der 3. Gegner war Paul physisch deutlich überlegen, aber er hat gut gekämpft, trotz Fußverletzung und musste sich am Ende mit einem Waza-ari Rückstand geschlagen geben. Mit dieser Leistung hat sich Paul wenigstens unter die Top Ten in seiner Gewichtsklasse gekämpft. So ist der Trainer mit einem Lachenden und einem weinenden Auge nach Hause gefahren.

Reiner Hartmann

## Verbandsliga Frauen 1. Kampftag am 08.04.2017



Am 08.04.2017 war es soweit, der 1. Kampftag der Frauen in der Verbandsliga startet beim Polizeisportverein Leipzig e.V. Vier Mannschaften aus Sachsen trafen sich um ihre Kräfte zu messen. Die Wettkampfbedingungen waren optimal, die Stimmung fast etwas familiär, da sich bei dem überschaubaren Teilnehmerkreis die Meisten kannten. Nach der pünktlichen Eröffnung, begannen die Gastgeber und fegten den JSV Eilenburg mit 7:0 von der Matte. Danach besiegten die inoffiziellen Favoriten, der JC Leipzig den JSV Rammenau mit 5:2 und den JSV Eilenburg mit 6:1. Der Gastgeber ließ gegen JSV Rammenau nichts anbrennen und siegte wieder mit 7:0. Nun ging es um den Tabellenplatz 3 zwischen dem JSV Eilenburg und dem JSV Rammenau. Mit einem 2:5 konnte das Rammenau diesmal für sich entscheiden. Der letzte Kampf des Tages war wie ein Finale, die bis dahin ungeschlagenen Mannschaften PSV Leipzig und Judoclub Leipzig standen sich gegenüber. Das knappe Ergebnis von 3:4 für den JCL zeigt wie umfoughten der 1. Tabellenplatz war. Alle Kämpfe waren geprägt von sportlicher Fairness und auch das Kampfgericht hatte einen angenehmen Job. Wie man auf den Mannschaftsbildern nach dem Wettkampf sieht, waren alle gut gelaunt. Es war ein schönes Judoerlebnis.

Reiner Hartmann

## Trainingsreisen fern und nah

### Jahresrückblick der Abteilung Jiu Jitsu/Modern Arnis für 2017

Die Jiuka und Arnisadores unserer Abteilung reisen oft in Deutschland und Europa herum, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Jiu Jitsu und Modern Arnis zu verbessern. 2017 machte hierbei nur eine geringe Ausnahme: es kam auch Südostasien als Reiseziel hinzu.

#### Kombatan-Camp im Land des Arnis – die Philippinen



Das Jahr startete für drei unserer Arnisadores mit ihrer weitesten Reise 2017 zum IPMAF-Seminar auf den Philippinen. Das Trainings-Camp mit Großmeister Presas Jr. (10. Dan) fand vom 19.02.2017 bis 26.02.2017 auf der Insel Negros statt. Martin Thiele, Manuel Lindel und Torsten Zumpf reisten bereits eine Woche zuvor an, um den Norden der Insel Luzon zu erkunden. Neben der 2000-jährigen Geschichte der dortigen Ureinwohner lernten sie dabei auch den Umgang der Region mit den Folgen eines Vulkanausbruchs kennen. Ungewohnt war der extreme Gegensatz zwischen Arm und Reich, der den Besuchern ständig vor Augen stand.

Im Camp zum IPMAF-Seminar angekommen wurde in täglich 6 Stunden die philippinische Trainingsweise vermittelt und dabei neue Techniken geübt. Dabei lernten die Arnisadores auch Gleichgesinnte aus anderen Ländern kennen und hoffen nun auf ein Wiedersehen bei der nächsten Gelegenheit.



#### Fühlen wie beim Super Bowl

Da Amerika nicht auf der Seminar-Liste für unsere Jiuka und Arnisadores stand, dachten sich unsere Organisatoren für unser Trainingslager Ende Juni etwas Besonderes aus. Sie brachten ein Stück amerikanische Kultur auf den Rabenberg. Bepackt mit Football, Leibchen, Trillerpfeife und verschiedenen Hütchen führte uns Trainer Maik mit seinen Co-Trainern an die kontaktlose Variante des American Football heran.



Beim Flag Football wird nicht getackelt sondern es werden an der Hüfte befestigte Flaggen dem Gegner, der gerade den Football hat, versucht abzuziehen. Nach einer Einführung in die theoretische und praktische Spielweise traten drei Teams gegeneinander an. Auch ohne die beim American Football notwendige Schutzkleidung kommt man beim Flag Football extrem in's Schwitzen...

### **Kinder- und Jugendtrainingslager bei Leipzig**

Bei unserem traditionell am ersten Septemberwochenende stattfindenden Kinder- und Jugendtrainingslager in Naunhof am Grillensee kamen diesmal nicht nur der PSV Leipzig und der PSV Wurzen zusammen, sondern auch Jiuka aus Heidenau vom PSV Pirna. Neue Freunde und eine spannende Jiu-Variante von Jenga waren das Ergebnis des sonnigen und sportlichen Wochenendes.

### **Hanbo-Lehrgang in Leipzig**

Am 09.09.2017 fand im sonnigen Leipzig der vierte Hanbo-Lehrgang statt. Mehr als 40 Budoka aus 5 Dojos folgten der Einladung. Aufgeteilt in 3 Gruppen gab es unter anderem durch Richard Schmidt (Präsident der WJJF-D) und Rudi Strobel (Vizepräsident Sport der WJJF-D) Einblicke in das Kata-Training.



Den Umgang mit dem Hanbo im Nahkampf brachten Torsten Kosuch (Vizepräsident Administration der WJJF-D) und Ulrich Häßner (Technischer Direktor der WJJF-D) den Teilnehmern näher und die Kinder und Jugendlichen lernten bei Steffen Lingslebe (Instructor der WJJF-D) den ersten Umgang mit dem Hanbo als Verteidigungswaffe kennen.

### **Prüfungsprogramm-Lehrgang in Leipzig (Arnis)**

Nur zwei Wochen später richtete unsere Abteilung den nächsten Lehrgang aus. Diesmal

waren die Arnisadores dran, die sich hier ganz dem Vertiefen des Prüfungsprogrammes widmeten. Großmeister Roland Herlt (8.Dan Kombatan) gab dabei allen Teilnehmern wertvolle Tipps und Hinweise, um ihre Techniken individuell zu verbessern.

Das klappte bei drei Arnisadores aus Leipzig besonders gut, sodass die Prüfungen zur 10. und 9. Klasse erfolgreich abgenommen werden konnten.

### **Internationales Budoseminar der WJJF in Schwäbisch Gmünd**

Im Oktober fand in 2017 nicht, wie sonst in den vergangenen drei Jahren, das Kampfsportseminar auf dem Rabenberg statt. Stattdessen lud die WJJF Deutschland am 07.10.2017 nach Schwäbisch Gmünd zum Internationalen Budoseminar. Die erste Etappe unserer Reise führte dabei bereits am Freitag nach Süßen – um in einer unseren Jiuka sehr gut bekannten Turnhalle das Nachtlager vorzubereiten und den Abend zu verbringen.

Nach einer recht kurzen dafür aber lautstarken Nacht und einem leckeren Frühstück fuhren 17 Leipziger in Kolonne nach Schwäbisch Gmünd, um dort pünktlich mit rund 200 Teilnehmern aus aller Welt auf der Tatami zu stehen. Wir stellten dabei die größte Teilnehmergruppe. Während der 7,5 Stunden gaben uns 20 internationale Referenten zahlreiche Einblicke in die Welt des Budo.



Neben unseren hochkarätigen Referenten aus der WJJF Deutschland, zeigten auch unter anderem Shike Giacomo Spartaco Bertolletti (9.Dan) sowie Shihan Stefano Draghi (7.Dan) aus Italien, Shihan Robert Schenk (6.Dan) aus der Schweiz, Shihan Peter Cook (7.Dan) aus Irland und Hanshi Rainer Grytt (9.Dan) aus Deutschland ihre besonderen Techniken.

### **10 Jahre Modern Arnis in Penzberg**

Erneut zwei Wochen später starteten die Leipziger Arnisadores nach Penzberg, um dort mit den Grandmaster's Wolfgang Schnur (10. Dan Kombatan) und Roland Herlt (8. Dan Kombatan) am 21. und 22. Oktober 2017 am Lehrgang zu „10 Jahre Modern Arnis im Dojo Penzberg“ teilzunehmen. Etwa 60 Arnisadores und Kampfkunst-Interessierte nahmen an

dem zweitägigen Lehrgang teil.



Trainiert wurde in drei Gruppen – zwei mit Jiukas und Karatekas, die keine oder wenig Erfahrungen im Modern Arnis hatten und eine Gruppe mit jenen, die in den philippinischen Kampfkünsten bereits geübt waren. Nach verschiedenen Sinawali – Schlagkombinationen mit zwei Stöcken und Partner – sowie der Umgang mit Messer und Kette stand auch eine „Wünsch-dir-was-Einheit“ auf dem Plan.

Der zweite Tag diente zur Vertiefung des Stoffes vom Vortag. Zusätzlich zeigte Torsten Zumpf (3. Dan Modern Arnis) in einer Einheit Eindrücke vom Trainingscamp auf den Philippinen. Dabei lernten die Teilnehmer, wie man seinen Gegner mit Stöcken „fesselt“.

### **Weihnachtsfeiern**

Der erste Freitag im Dezember ist es – Jiuka und Arnisadores treffen sich auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt und testen in aller Ruhe Glühwein mit und ohne Alkohol. So hatten wir auch 2017, trotz recht mildem Wetter, viel Spaß im bunten vorweihnachtlichen Treiben.

Unsere Kinder erlebten diesmal die Winterolympiade. Da es draußen leider keinen Schnee gab, hatten sich die Trainer eine schneefreie Variante ausgedacht. Und so verwandelten sie Teppichreste in Schlittschuhe, alte Bettlaken in Ski und erfanden neue Bobs...



### **Ausblick auf 2018**

Erstmalig richten wir 2018 die WJJF Trainer- und Assistenztrainerfortbildung am 24.03.2018 aus. Diese Fortbildung fand bisher hauptsächlich in den alten Bundesländern statt. Das aller zwei Jahre stattfindende Himmelfahrt-Camp wird vom 09.05.2018 bis zum 13.05.2018 wieder viele Arnisadores nach Naunhof locken. Neben unserem Trainingslager und dem Kinder- und Jugendtrainingslager freuen wir uns auch sehr auf das in diesem Jahr wieder stattfindende Kampfsportseminar auf dem Rabenberg vom 19.10.2018 bis zum 21.10.2018. Denn vom Essen auf dem Rabenberg und den perfekten sportlichen Gegebenheiten kann man einfach nicht genug bekommen.



## Abteilung Bujinkan Budo

Einmal im Jahr kommt Kostas Kanakis (15. Dan) aus Griechenland zu uns geflogen, um die neuesten Techniken aus Japan zu vermitteln. Kostas reist nahezu jedes Jahr nach Japan, um direkt unter Großmeister Dr. Hatsumi zu trainieren. Anschließend gibt er sein erworbenes Wissen an uns weiter. Seit dem letzten Jahr hat es sich bewährt, dass wir das Seminar aufteilen: am Samstag wird traditionelles Bujinkan Budo mit und ohne Waffen trainiert. Am Sonntag geht es um realistische und moderne Selbstverteidigung.



Im Bild links greift Abteilungsleiter Daniel Wiese (5. Dan) Kostas Kanakis mit dem Schwert an, nachdem dieser sein Schwert gesenkt hat, um eine Lücke in der Deckung zu lassen. Würde die Schwertschärfe von Kostas in Richtung von Daniel zeigen, wäre ein Angriff kaum sinnvoll.

Im Jahr 2017 konnten wir erstmals die schöne Halle in der Clara-Wieck-Schule für ein Seminar nutzen.

Der Sonntag begann schweißtreibend, denn nicht nur für Ninjas, sondern gerade für moderne Selbstverteidigung ist körperliche Fitness essentiell. Kostas überraschte uns mit einigen anstrengenden wie unterhaltsamen Partnerübungen, teilweise auf engem Raum.

Im linken Bild ging es darum, überraschend von hinten angegriffen zu werden und sich trotz Platzmangel zu behaupten. Im Bild rechts eine Art Schubkarrenrennen, wobei der eine Trainingspartner als Handbremse für den Zweiten fungierte.



## Outdoor Wochenende in Thüringen

Im September fuhren wir nach Thüringen, um mal etwas völlig anderes zu machen: es sollte ein unvergessliches Wochenende mit viel Natur, gutem Essen und neuen Kenntnissen und Fertigkeiten werden.



Am Freitag bezogen wir eine malerisch gelegene Hütte, deren einziger Komfort in einem Kamin bestand. Es gab weder fließend Wasser noch Strom und an W-Lan war gar nicht zu denken. Dafür war die Komposttoilette nicht allzu weit von der Hütte entfernt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück erklärte uns Stefan Otto die Grundlagen der Orientierung mit dem Kompass sowie Grundsätze der Ersten Hilfe abseits der Zivilisation – neudeutsch „outdoor Erste Hilfe“. Nach ca. 2 Stunden Theorie wurden die Rucksäcke gepackt und es ging auf einen Tagesmarsch von guten 20km Länge. Im Laufe des Marsches wurde jeder einmal als Navigator und als Erste Hilfe Team eingesetzt. Insgesamt galt es, drei unterschiedlich verletzte Trainer zu versorgen. Anschließend wurde die Erste Hilfe ausgewertet und gemeinsam besprochen. Ein weiteres Highlight war die Flussdurchquerung bei frischen 11° Wassertemperatur, die die Gruppe selbstständig bewältigen musste.



Im Dezember bildet traditionell das Weihnachtsseminar in Zwickau den Abschluss des Trainingsjahres. Kostas Kanakis wiederholt die Inhalte der vorangegangenen Seminare und am Samstagabend wurde wie immer mit Livemusik im Dojo gefeiert. Das Bild rechts zeigt die Teilnehmer, die das Seminar allesamt genossen haben. Ein grandioser Abschluss des Jahres!



## Jahresrückblick 2017: Danprüfungen im Judo

Die Abteilung Judo konnte auch 2017 wieder frischgebackene Dan-Träger in den Kreis ihrer Meister aufnehmen bzw. zu veredeln: drei neue Ik-Dan, ein neuer Yon-Dan.

Seit dem 20. Mai 2017 steht in der Engelsdorfer Gruppe ein weiterer Schwarzgurt als Trainer auf der Matte. Torsten Müller trotz seiner großen Aufregung und überzeugte die das Dan-Prüfungskollegium in der Nordanlage des Sportforums Leipzig. Nachdem er die Hürde der theoretischen Prüfung genommen hatte, stellte er die Ergebnisse jahrelanger Vorbereitungen den scharfen und kritischen Augen der Prüfer zur Bewertung. Als Auftakt mussten die Wurftechniken der Schülergrade (Kjus; weiß/gelb bis braun [8. - 1. Kyu]) vorgezeigt werden,



die Auswahl des Prüfungsgremiums fiel dieses Mal auf 3. und 4. Kyu (grün und orange-grün). Torsten bewältigte diese Demonstration seiner Vorkenntnisse ohne größere Schnitzer und durfte als nächstes das Herzstück einer Dan-Prüfung, die Nage-no-Kata, den Prüfern um Bernd Pissoke darbieten. Angesichts seines wesentlich schwereren Ukes Sebastian ein kräftezehrendes Stück Arbeit. Im Anschluss folgten weitere Würfe der Go-Kyo-Kaisetsu, die nicht im (neuen) Kyu-Programm enthalten sind, wettkampfnaher Kombinationen, Finten und Gegenwürfe, Übergänge vom Stand zum

Boden, Herausarbeiten unterschiedlicher Techniken aller Bodentechnikgruppen (Festhalte, Armhebel, Würge) und als Abschluss die Darstellung und Erläuterung der eigenen Spezialtechnik, wo Torsten viele Möglichkeiten zu seiner ganz persönlichen Variante des Koshi-Guruma mit Trainingsmitteln vorstellte. Nach insgesamt fünf Stunden wurde der viele Fleiß und Schweiß belohnt und Torsten darf sich jetzt Judo-Meister, also Sensei, nennen lassen. Das in der Dan-Vorbereitung gesammelte Wissen und die erworbenen Fertigkeiten kann er nun in guter Methodik und mit dem notwendigen Hintergrundwissen als Trainer sowohl bei den Bambinis, Judo-Anfängern und Judo-Fortgeschrittenen weitergeben.



Am 26. November 2017 machten sich in den frühen Morgenstunden vier PSV-Sportler nach Adorf im Vogtland auf, um ihre Fähigkeiten den Bewertungen der Dan-Prüfungskommission zu unterziehen. Viele Trainingsstunden und gescheiterte Versuche waren vorausgegangen, die körperliche Fertigkeiten und die geistige Reife wurden so verfeinert und gefestigt.

Marcle Bielstein und Christian Schmidt durchliefen das oben geschilderte umfangreiche Programm zur Erlangung der Meisterwürde des Ersten Dans und konnten eindrucksvoll ihr Können zeigen. Die jugendliche Wettkampfnähe der beiden sorgte für sehenswerte Spezialtechniken, Finten, Kombinationen, und Stand-Boden-Übergänge. Dagegen zeigte die vorgeführte Nage-no-Kata, dass die vielen Details der jeweils drei Würfe in den fünf Wurfgruppen (Schulter-, Hüft-, Fusswürfe, Opferwürfe auf dem Rücken, Opferwürfe auf der Seite), auf die es bei der meisterlichen Demonstration der Kata eben ankommt, bei vielen Trainingseinheiten „feingeschliffen“ worden waren und die Abstimmung und das Miteinander von Tori und Uke in der Kata wahrhaft meisterlich war. Zur Belohnung konnten Marcel und Christian sich nach sechs



Prüfungsstunden den begehrten schwarzen Gürtel umbinden.

Sebastian Pilz war mit seinem Uke Torsten Junge angereist, um sich zum vierten Mal einer Dan-Prüfung zu unterziehen. Nach einem Prüfungsgespräch, welches weit von den grundsätzlichen Judothemen abwich und methodische und sportpolitische Akzente setzte, zeigte er die wundervolle Ju-no-Kata, die die „weiche“ Seite der Jiu-Jitsu-Selbstverteidigung als einen Ursprung des Judo darstellt und das Ausnutzen der vom Gegner vorgegebenen Bewegung zum Inhalt hat. Der Annahme folgend, dass die höheren Dan-Graduierten Lehrtätigkeiten als Trainer und Übungsleiter ausüben, folgte ein einstündiger Demonstrationsvortrag zu allen Prinzipien des Werfen vom Fegen, Stoppen, Wegreißen über Ausheben, Verwringen, Einhängen und Eindrehen bis hin zum Einrollen und Selbstfallen mit jeweils zwei entsprechenden Techniken und vielen Erläuterungen. Nachfolgend galt es noch, aus jeder erdenklichen Position am Boden die grundsätzlichen Prinzipien des Herausarbeitens und Durchführens der Halte-, Hebel- und Würgetechniken methodisch ausgearbeitet zu demonstrieren, zu erläutern und zu begründen. Auch Sebastian konnte sich nach der Prüfung über die bestandene Prüfung zum 4. Dan freuen und nunmehr seine Trainingsgruppen mit dem erworbenen (Hintergrund-)Wissen bereichern.



# QWAN KI DO

Jahresrückblick 2017



Das Jahr 2017 gestaltete sich für die Abteilung QWAN KI DO sehr ereignisreich.

Mit Beginn des Jahres baten wir den Mitgliedern einmal monatlich zusätzliche Trainingstermine an Samstagen an, welche mit einer Vielzahl an Teilnehmern genutzt wurden.

Erstmalig veranstalteten wir im Sommer ein Vereinsinternes Tages-Trainingslager für die Schüler.

Rege nahmen die Mitglieder aller Altersklassen an den nationalen Lehrgängen und Trainingslagern teil. Diese fanden in Berlin, Kolkwitz, Cottbus und Radevormwald statt.

Darüber hinaus reisten im vergangenen Sommer TAO SU Christian Hoffmann und Huâ Su Michael Hoppe zum einwöchigen internationalen Lehrgang beim Großmeister in Toulon (Frankreich) um sich fort- und weiterzubilden.

Das erlernte Wissen der Lehrgänge und Trainingslager wird anschließend mit in das Training der Schüler integriert.

Im Mai fand nach zweijähriger Unterbrechung die Deutsche Meisterschaft in Hennef statt.

Die Abteilung reiste dazu mit 16 Teilnehmern (+ Betreuern und Eltern) an um sich mit gleichaltrigen aller Altersstufen in den Kategorien Quyen (Formen mit und ohne Waffen) und Giao Dao (Kampf) zu messen.

Als Endresultat standen am Ende des Tages insgesamt 13 Podest-Platzierungen (2x Gold, 3x Silber, 8x Bronze) auf dem Papier.





# QWAN KI DO

Jahresrückblick 2017



Im Oktober nahmen fast alle Mitglieder an den Prüfungen teil um die nächste Graduierung mit Erfolg zu erlangen.

Unser Clubwettkampf hat sich bereits zu einer festen Institution entwickelt und so stellten sich viele Schüler der Herausforderung im November unter Wettkampfbedingungen das Gelernte anzuwenden.



Die Weihnachtsfeier im Dezember mit einem gemeinsamen Training aller Trainingsgruppen bildete den erfolgreichen Abschluss des vergangenen Jahres.

Hiermit bedanken wir uns auch für die stets sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des PSV Leipzig e.V., der uns in allen Angelegenheiten immer unterstützt. Sei es bei der Unterstützung für Lehrgänge oder kurzfristigen Terminen und alles was darüber hinaus anfällt.

Wir blicken auf das Jahr 2018 voraus indem wieder Lehrgänge auf nationaler und internationaler Ebene sowie der Clubwettkampf und Prüfungen auf dem Programm stehen.

Für die Europameisterschaft im April in Spanien werden vier Mitglieder den Club und die Nationalmannschaft vertreten.

## **Jahresrückblick 2017**

### **PSV Leipzig e.V. -Schützengilde-**

Wie bereits im vergangenen Jahr begann unser Wettkampffahr 2017 in Berlin beim Walther-Cup des PSV Olympia Berlin e.V. „Adlershofer Fuchse“. Über Preise für die beste Teilerwertung konnten sich zwei unserer Schützen, Mario und Alfred, freuen. Bei der Einzelwertung in den Altersklassen belegten wir dreimal den 2. und einmal den 3. Platz.

Und auch übers Jahr 2017 machten wir unserem Titel als „reiselustiges Völkchen“ wieder alle Ehre und nahmen an Wettkämpfen in Wittenberg, Dessau, Halle, Potsdam, Görlitz und Burg teil. Auch die umliegenden Wettkämpfe ließen wir nicht aus.

Die Kreismeisterschaften in den Disziplinen Druckluftwaffen fanden wieder in Thekla statt. Wir konnten gute Ergebnisse erzielen. So gelang es uns, acht 1. Plätze, sechs 2. Plätze und sechs 3. Plätze zu belegen. Zu den Bezirksmeisterschaften in Delitzsch schafften wir es, fünf 1. Plätze, drei 2. Plätze und zwei 3. Plätze zu belegen. Als gute Trainingswettkämpfe nutzten wir den Winter-Cup in Dessau und den Potsdam-Cup. Bei beiden Wettkämpfen punkteten wir mit guten Ergebnissen. So z.B. in Potsdam, von insgesamt 200 Startern, die am Wettkampf in den verschiedenen Disziplinen teilnahmen, mussten wir uns mit unseren Ergebnissen nicht verstecken und konnten gut mithalten. Unsere Frauen erzielten in der Damenklasse Luftgewehr frei Platz 1 bis 3 und konnten auch in der Mannschaftswertung einen guten 2. Platz belegen. In der Disziplin Luftgewehr-Auflage erzielten wir einen zweiten und einen dritten Platz. Bei den Pistolenschützen holten wir in der Mannschaft überraschend den 3. Platz Luftpistole frei. Auch in der Pistole-Auflage konnten wir im Einzel noch einen zweiten Platz belegen.

Also gingen wir gut vorbereitet zu den Landesmeisterschaften der Druckluftwaffen nach Markkleeberg. Mit großen Erfolgen konnten wir in diesem Jahr leider nicht aufwarten, die Plätze waren im Land Sachsen in allen Disziplinen heiß begehrt und die Konkurrenz war zu stark für uns und so mussten wir uns mit einem 1. Platz und zwei 2. Plätzen zufrieden geben. Bei den Mannschaften belegten wir jeweils einen 2. Platz in den Disziplinen Luftgewehr Frauen und Luftgewehr Auflage Senioren B. Bei den Junioren B schaffte es Alexander jedoch, sich in der Disziplin Luftpistole für die Deutsche Meisterschaft in München zu qualifizieren und auch Conny qualifizierte sich in der Disziplin Luftgewehr mit Hilfsmitteln für die Deutsche Meisterschaft. Bernd qualifizierte sich in der Disziplin Luftpistole Auflage für die Deutsche Meisterschaft in Hannover.

Zur Jahresmitgliederversammlung haben wir Alexander Dietrich für besondere Leistungen mit der Ehrennadel in Bronze vom Landessportbund ausgezeichnet.

Für die Schützengilde von herausragender Bedeutung waren die Wahl ihrer Abteilungsleiterin Diana Dietrich in den Vorstand als 1. stellvertretende Vorsitzende sowie die Präsentation der Abteilung Schützengilde gegenüber den anderen Mitgliedern des PSV Leipzig.

Die Vorstellung der Schützengilde übernahm Alfred mit einer Powerpoint-Präsentation und mit der Unterstützung von Maria, Stefanie und Alexander als Models für die Schützenkleidung der unterschiedlichen Disziplinen und den korrekten Anschlag (Schießstand).



Ergänzend hatten wir mehrere Wettkampfwaffen und zulässige Hilfsmittel ausgestellt.

Als abschließendes Highlight hatten wir zwei (projektilfreie) Schießstände aufgebaut. Zum einen mit dem Lichtgewehr und zum anderen mit einer Luftdruckpistole in Kombination mit einem Scatt-System (Video-Trefferanalyse). Hier konnten die PSV-Mitglieder aller Abteilungen in den Pausen selbst einmal probieren – was auch gut angenommen wurde.



Zum Vereinsleben gehört natürlich schon traditionell das Ostereierschießen am Ostersonntag in Thekla. Es ist bereits zu einem kleinen Wettkampf geworden, wer am Ende die meisten Eier gewonnen hat.

Und natürlich unsere Radtour zu Christi Himmelfahrt darf nicht vergessen werden. Die Partner unserer Vereinsmitglieder kommen hier nicht zu kurz und nehmen an allen Veranstaltungen teil.

Beim 3. Sächsischen Auflagepokal in Delitzsch verteidigte die Mannschaft des PSV den ersten Platz in den Disziplinen Luftpistole-Auflage, Luftgewehr-Auflage und KK-Auflage 50m und es gelang uns auch den vierten Pokal für die Mannschaft KK-Gewehr mit Zielfernrohr zu holen. In den Einzelwertungen war der PSV mit 11 ersten, neun zweiten und vier dritten Plätzen mehr als gut vertreten und damit der mit Abstand erfolgreichste Verein.

Unser Schützenfest fand am 12. August 2017 statt. Nach langer Vorbereitung und großem Bangen um das Wetter haben auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher zum Erfolg des Festes beigetragen. Neben den attraktiven Preisen und der guten Versorgung mit Speis' und Trank waren es erneut das Interesse am Schießsport und dem fairen Wettkampf, was die Gäste anlockte. Die Angebote rund ums Zielen und Treffen waren in diesem Jahr wieder das Luftgewehrschießen auf 10 m, KK-Pistolenschießen auf 25 m, KK-Gewehrschießen auf 50 m, Bogenschießen, Bälle- und Ringe werfen, Darts und Ampelschießen auf Zeit. Für unsere kleinen Gäste konnten wir das Lichtgewehrschießen anbieten, was sehr gut angenommen wurde und teilweise für große Warteschlangen sorgte. Und für die Aller kleinsten hatten wir natürlich wieder unsere Schminke- und Bastelecke vorbereitet.





Besonders gefreut hat uns, dass die Vereinskameraden der **Abteilung Kendo** eine weitere Sportart beim PSV Leipzig e.V. einem breiten Publikum vorstellen konnten. Nach der Vorstellung durften auch noch einige interessierte Zuschauer selbst Hand anlegen und ein kleines Anti-Aggressionstraining durchführen.



Im Anschluss kürte der PSV seine Majestäten. Jugendschützenkönigin wurde Mary-Ann Peter, Damenkönigin wurde Diana Dietrich und in der Herrenklasse können wir Alfred Lask unseren neuen König nennen.



Die Ehrenkönigsscheibe, in diesem Jahr gesponsert, selbst bemalt und von Hand angefertigt von unserem Vereinsmitglied Heiko Peter, gewann Stefanie Löchel, welche nun dafür verantwortlich ist, fürs nächste Jahr eine neue Scheibe bereitzustellen.

Wir möchten an dieser Stelle nochmal allen aktiven Helfern und vor allem unseren Sponsoren und den vielen Gästen für Ihr Kommen danken!

Wir freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Schützenfest am 18. August 2018 und hoffen auf genauso viele oder mehr Gäste.

Zum ersten Mal nahmen wir am „Treffen der sächsischen Schützenvereine“ teil. Diesen richtete in diesem Jahr unser befreundeter Verein in Geyer aus, verbunden mit 550 Jahre Stadtrecht, 430 Jahre Schützengilde und 50 Jahre Bergbrüderschaft. Wir wussten noch nicht, was uns da erwartete. Die Vorfreude war groß und so verbrachten wir ein wundervolles Wochenende in der Bingestadt. Samstag war der Höhepunkt, 10.00 Uhr war die Eröffnung des Mittelalterspektakels mit Markttreiben. Unüberhörbar wurde 13.00 Uhr mit einem gewaltigen Kanonen- und Böllerschießen das 15. Treffen der sächsischen Schützenvereine eröffnet. Im Anschluss fand der Schützenappell statt, welcher übergang in den Festumzug der Schützenvereine durch die Stadt Geyer.

Wir als Schützengilde des Polzeisportvereins Leipzig e.V. waren mittendrin. Krönender Abschluss des Abends war eine Lasershow mit anschließendem Feuerwerk.

Und wie in jedem Jahr gehört unser Auftritt auf der Messe „Jagd und Angeln“ im Oktober auf dem Gelände der AGRA zum festen Bestandteil. Dort repräsentieren wir den gesamten PSV und sorgen somit für eine gute Außenwirkung und Öffentlichkeitsarbeit. Einmal mehr sorgten wieder über die Hälfte der Mitglieder der Schützengilde an allen drei Tagen von früh bis abends für den reibungslosen Ablauf und die Betreuung des Preisschießens am Druckluftwaffen-Schießstand des Sächsischen Schützenbundes. In diesem Jahr präsentierten wir uns an einem neuen Standort und mit einem neuen Programm. Organisiert durch den Sächsischen Schützenbund fand am Sonntagnachmittag ein öffentlicher Wettkampf für die Zuschauer statt. Die jüngsten Teilnehmer konnten an einem kostenlosen Schnupperschießen mit dem Lichtgewehr teilnehmen und waren sehr begeistert.



Zu unserem Marathon-Wettkampf im November konnten wir wieder eine gute Teilnehmerzahl verzeichnen. Spannende Wettkämpfe und noch spannendere Finals waren an der Tagesordnung. An Platzierungen konnten wir für unseren Verein fünf erste Plätze, sechs zweite Plätze und vier dritte Plätze verzeichnen. In der Disziplin Marathon Luftgewehr Frauen belegten wir sogar Platz eins bis drei. Die Mannschaften erzielten beim Luftgewehr den ersten und bei der Luftpistole den zweiten Platz.



Am 09. Dezember fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt. Wir führten die Auswertung unseres Monatswettkampfes durch und Tommy, unser Sportleiter, erhielt vom DSB die Ehrennadel des Präsidenten in Gold für seine 25jährige aktive Arbeit im Schützenwesen.

Es gab natürlich wieder für jedes Vereinsmitglied ein kleines Weihnachtsgeschenk von unserer Abteilungsleiterin – ein selbstgestalteter Weihnachtsmann in Form eines Weinglases, welches als Kerzenständer dient.



Unser traditionelles Schrottwichteln brachte einen guten Erlös zur Anschaffung einer neuen Luftpistole ein.



Mit Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2017 wünschen wir allen „Gut Schuss“ für 2018

Spfrdn. – Diana Dietrich

## Jahresrückblick 2017 - Abteilung Volleyball

**Damen:** Im 1. Halbjahr 2017 stand für uns die Rückrunde der Saison 2016/17 an. Mit 5 Mannschaften in der Liga ging es für uns darum Erlerntes umzusetzen. Mit 2 Siegen aus 4 Spielen in der Rückrunde konnten wir uns den 3. Platz sichern. Beim Stadtpokal konnten wir den 2. Platz erkämpfen und mussten uns leider mit 2:1 den LE Volleys IV geschlagen geben, welche damit das Ticket für den Bezirkspokal gelöst hatten.

Nach der Saison stand für uns der Spaß im Sand und für einige das Landesspielfest in Braunsbedra an und danach ging es wieder gemeinsam in die Halle zurück.

Mit einigen neuen Gesichtern und dadurch einigen neuen Positionen wurde sich auf die neue Saison vorbereitet.

Leider hat die Stadtliga jetzt nur noch 3 Mannschaften. Sodass es jetzt schwierig wird allen auch die gewünschten Einsatzzeiten geben zu können.

Aber wir machen das Beste daraus.

Mit festem Libero konnten wir uns von Spiel zu Spiel steigern.

Auch können unsere Neuen sich immer besser ins Team einfügen und unterstützen uns auf und neben dem Feld super.



Wir möchten uns bei Markus bedanken, der uns die letzten Jahre als Trainer betreut hat.  
Begrüßen möchten wir im Team Lea, Anne, Lena, Maxi, Natalie und Lissy.  
Auch möchten wir unseren neuen Trainer Steffen bei uns willkommen heißen.

Für das neue Jahr steht einiges an. Wir möchten uns auch weiter steigern, die LE Volleys und den ATV auch weiter ärgern.  
Aber wir möchten auch neue Wege gehen und dafür haben wir die letzten 4 Monate den Grundstein gelegt.

**Herren:** Auf ein erfolgreiches Jahr in der Leistungsklasse A, der höchsten der Leipziger Hobbyliga, können die Herren zurückblicken. Fangen wir ausnahmsweise mal mit den nüchternen Fakten an: saisonübergreifend ging man in 13 Spielen in Liga und Pokal 11 mal als Sieger vom Feld, und das mit einem respektablen Satzverhältnis von 35:11. Aber zählen kann man viel, was am Ende zählt sind Titel:

Double-Sieger, Double-Sieger, hey, hey!

Die Höhepunkte der Saison waren traditionell die Finalturniere um den Pokal und den Meistertitel der jeweiligen Leistungsklasse, welche wieder im März in Schkeuditz stattfanden. Erstmals gelang es, sich für beide Endrunden zu qualifizieren. Und diese wurden - die Überschrift nimmt es vorweg - außerordentlich erfolgreich bestritten.

War man im letzten Jahr noch wegen eines Ballpunktes denkbar knapp am Titel des Pokalsiegers vorbeigeschrammt, gelang diesmal ein deutlicher Gewinn ohne Satzverlust. Einen Tag später galt es, die Kräfte neu zu mobilisieren und um den Titel in der Leistungsklasse A zu kämpfen. Auch hier gab man sich fast keine Blöße, lediglich der letzte Satz gegen die Lausbuben wurde knapp verloren, als aber der Titelgewinn bereits feststand und der ein oder andere vermutlich gedanklich schon beim Sieger-Bier war.

Da ein Lob des Gegners immer einen besonderen Stellenwert hat, sei an dieser Stelle mal von der Facebook-Seite der Lausbuben zitiert:

„Mit dem PSV ist im Norden der Stadt eine Hydra erwacht die mehr Köpfe hat, als ein Lausbub zählen kann. Da diese auch noch richtig guten Volleyball spielen, dürfen sie sich verdient Doublesieger nennen! Die beiden Finalsätze waren wohl das Hochwertigste, was die Hobbyliga seit vielen Jahren gesehen hat.“



Ausblick: Die Verteidigung der Titel ist das nächste Ziel. Die Teilnahme am Pokalfinale ist erneut gesichert und auch um den Meistertitel darf aller Wahrscheinlichkeit nach wieder gekämpft werden.

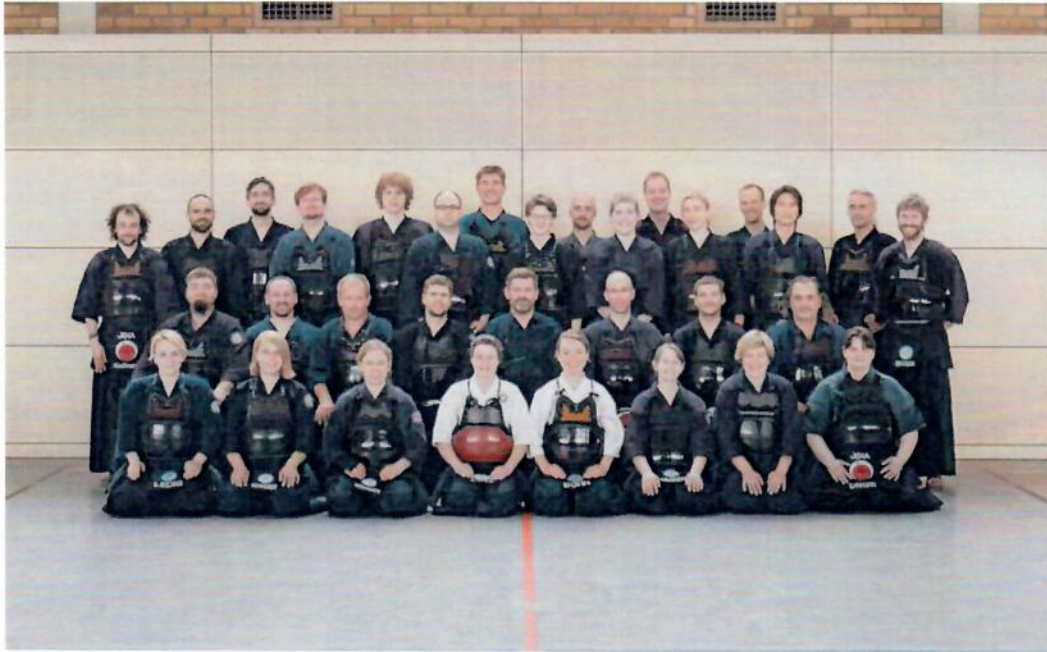
Um das mittlerweile erreichte Spielniveau zu halten, bedarf es allerdings ständiger Anstrengungen im Training sowie bei der Suche nach neuen Spielern. Mit Moritz Klette hat uns bereits ein Spieler in Richtung SV Krostitz (Sachsenliga) verlassen, ihm wird am Saisonende Dominic Thom folgen.

Für ehrgeizige, junge Spieler, die in der Hobbyliga mit dem Double-Sieg alles erreicht haben, ist dieser Schritt auch nachvollziehbar. Und es zeigt, dass die Leistungsunterscheide zwischen der höchsten Spielklasse der Leipziger Hobbyliga und der höchsten Spielklasse auf Landesebene geringer sind, als der Name zunächst vermuten lässt.

Shiten Kendo Dojo Leipzig

# Jahresrückblick MMXVII

Abteilung Kendo des PSV Leipzig



## VORWORT

2017 war ein enorm erfolgreiches Jahr für das Shiten Kendo Dojo Leipzig.

Als Haupterfolg kann zweifellos die Fahrt zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft genannt werden, an der vier unserer Vereinsmitglieder durch den Kendoverband Ost teilnehmen konnten. Dort erkämpfte sich das erste Männerteam des KenVO die Goldmedaille und das Frauenteam Silber. Diese Erfolge sind dem ganzen Verein zu verdanken, jedem Mitglied das zum Training kommt und ein gutes Miteinander ermöglicht. Es zeigt sich wieder, wie wichtig es ist, einen Ort zu haben, an dem man regelmäßig mit Spaß und Freude trainieren kann. Das Shiten Kendo Dojo ist so ein Ort und wir sind dankbar für jeden Einzelnen. Auch brachte uns 2017 viele neue Erkenntnisse auf Lehrgängen und Wettkämpfen außerhalb. Insgesamt wurden viele Angebote von unserem Verein genutzt und besonders das Kadertraining des KenVO hat sich, mit der DMM als Höhepunkt, ausgezahlt.

Besonderer Dank gilt all denen, die sich dieses Jahr in unserem Verein engagiert haben, um ein regelmäßiges Training und das ganze Drumherum auf die Beine zu stellen. Ein großer Dank geht an unseren Abteilungsleiter Andreas, der uns ein Training auf hohem Niveau ermöglicht hat, sowie Franziska und Benedikt für die vielen weiteren anspornenden Trainingseinheiten. Dank auch an Marco, der die beliebte Kata-Einheit etabliert hat, und an Michael, der über die Finanzen wacht und gemeinsam mit Benedikt das Uni-Training leitet. Für eine motivierende Kommunikation durch Info-Mails gilt auch ein Dankeschön an René.

Natürlich bedanken wir uns auch bei den fleißigen Schreibern der Berichte, die wie jedes Jahr großartig geworden sind. Danke Anke und Benedikt.

Viel Spaß beim Lesen einer Auswahl der ausgefallenen Berichte des vergangenen Jahres und auf ein tolles neues Jahr.

(Anna Grimm)

## SHITEN VII LEHRGANG MIT HANNS-PETER HERR



### Auf, auf...!

Während im fernen Budapest die 28. European Kendo Championships starteten, durften wir einen erfahrenen, gut gelaunten Hanns-Peter Herr (6° Dan) vom PSV Mainz zum Wochenendseminar in Leipzig begrüßen. Trotz der gut getarnten Sporthalle in der Diderotstraße, fanden alle aus den verschiedensten Ecken Deutschlands, sich pünktlich und energiegeladen ein. Mit dem Motto des diesjährigen Seminars SHITEN VII: „Auf, auf...!“ machten wir uns gleich am Freitagabend ordentlich warm, für den im Stau festgenagelten Leiter unseres Seminars H.P. Herr. In der kleinen deutschen Kendowelt kannten sich fast alle und es entstand ein freundschaftlicher Umgang und Wärme im Team, welche nicht durch die olle Fußbodenheizung begünstigt wurde. Viele Suburi später...

Wir übten schweißtreibend mit lautem Kiai und lernten von Hanns-Peter Herr seine Bedeutung des Kendo im Ansatz kennen. Viel Aufmerksamkeit wurde auf die richtige At-

mung (2 Sekunden einatmen und mit leicht geöffnetem Mund 10 Sekunden aus) gelegt. Mit der Zeit im Nacken erschallte unser Motto: „Auf, auf...“ denn wir mussten alle in 10 Minuten geduscht aus der Halle raus sein. Eine Glanzleistung! Genauso wie die gute Planung unseres Shiten VII – Teams. Herrlich erfrischt vom Regenschauer ließen wir, den Abend im Umaiti (japanisches Restaurant mit hausgemachten Ramen) bei gutem Essen lachend und in schöne Gespräche vertieft, ausklingen. Am Samstag wuchs die Anzahl der Kendoka. Entschlossen auf unserem Weg immer mit Hüfte voraus, trainierten wir eisern. *Ki-ken-tai-itchi*. Neben der Wichtigkeit von Reihō für den Umgang im Dojo, übten wir viel Fußarbeit, Kontertechniken und Angriffstechniken. Waza! Waza!

Mittags mussten die Wasser und Proteinquellen angezapft werden und so hieß es: „Okay Google, wo ist der nächste Supermarkt!“. Im Grünen tankten wir geschlossen Power, wobei nahezu alle den Spielplatz hinter der Sporthal-



le als Ruhepol bzw. Schaukelparadies für sich eroberten. Ein Zaun war uns kein Hindernis. Hanns-Peter Herr vermittelte uns seine Leidenschaft für Kendo, alles geben, wie in einer perfekten Teezeremonie. „Auf, auf...“, die Halle muss beben.

Beim Grillen am Abend bei Andreas Zuhause tauschten wir uns aus und genossen das Ge grillte und die heimlichen zimtigen Getränk-Importe aus dem Schrank. Harmonie ist, wenn Buddha und Ted sich zum Ende zusammenfinden. „Ooga-Chaka, Ooga-Ooga, Ooga-Chaka“!

Als wir am Sonntagmorgen in der Halle eintrafen wurde unser Zanshin nochmals auf die Probe gestellt. Jedoch übten wir bis Mittag in voller Aufmerksamkeit unter Hanns-Peter Herr und seine Energie übertrug sich auf uns, so dass die meisten Kendoka im Ji-geiko ihm gegenüber zeigen mussten, was gelernt wurde. Abschließend verabschiedeten wir H.P. mit einer „alten gereiften Aufmerksamkeit in der Flasche“ und sind wieder einen Schritt weiter gekommen auf unserem Weg des Schwertes. Yame!

(Anke Posmik)



## DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

### Der Kendoverband Ost gewinnt die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Männer - die Frauen holen Silber

Schon viele Jahre trainieren Leipziger Kendoka in den Kadertrainings, die der Kendoverband Ost veranstaltet. In diesen monatlich stattfindenden Kadertrainings werden die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer der neuen Bundesländer (außer Berlin) auf die Deutschen Meisterschaften vorbereitet. Unsere Kendoka unterzogen sich nicht nur regelmäßig diesem körperlich und technisch anspruchsvollem Training, sondern brachten die Inhalte und die Motivation auch in unser Vereinstraining mit. So kam es, dass dieses Jahr vier Nominierungen für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften an den PSV gingen: Andreas Gießner und Benedikt Zöhrer reisten für das erste Männerteam, Johanna Rüdiger für das Frauenteam und Kay Dombrowsky für das zweite Männerteam nach Hanau. Am Tag der Mannschaftsmeisterschaft, dem 11.11., konnte das Frauenteam in harten und spannenden Kämpfen das Finale erreichen, unterlag dort jedoch dem Hessischen Landesverband.



Das zweite Männerteam musste sich trotz beherztem Einsatz bereits nach der Gruppenphase geschlagen geben, das erste Männerteam schaffte jedoch den Weg ins Finale, wo es dem amtierenden deutschen Meister, dem Kendoverband Berlin gegenüberstand. In einem langen, emotionalen und spannenden Kampf setzten sich unsere Starter mit einem knappen 3:2 gegen den Titelverteidiger durch.

Somit wandert der Titel „Deutscher Mannschaftsmeister der Männer“ nach 2013 erstmals wieder nach Ostdeutschland, zum ersten Mal jedoch mit Kämpfern des PSV Leipzig im Team. Diese Leistung ist nicht nur dem Training des Landeskaders selber zu verdanken, sondern auch den Trainierenden im Verein, die uns mit auf diese Kämpfe vorbereitet haben und auch den vielen Organisatoren in der Abteilungsleitung und dem Vereinsvorstand, die unser Training erst möglich machen! Wir hoffen, nächstes Jahr wieder in einer großen Gruppe zu den Landeskadertrainings zu fahren und mit viel Motivation und Spaß weitere Erfolge für den Landesverband mit nach Hause zu bringen.

(Benedikt Zöhrer)

## **Vereinsleben der ASG4:**

Seit ca. 2003 haben wir einen stabilen Kader innerhalb der Freizeitsportler rund um den Fußball der ASG 4. Vorläufer war die Gruppe aus der Zeit ehemaliger DHfK-Sportler, die auf der Nordanlage des damals noch Zentralstadion abtrainierten. Als die Spielhalle abgerissen wurde nahm uns der PSV bereitwillig auf und stellte eine Hallenzeit. Seither wurde auch kein Wettkampfbetrieb durchgeführt und nur vereinzelt an Hallenturnieren teilgenommen. Für Alle steht somit hauptsächlich die Gesunderhaltung im Mittelpunkt. Dennoch kommt es immer wieder zu kleineren Verletzungen, die sich auch schon mal bis zu einem halben Jahr hinziehen können, da das Durchschnittsalter mittlerweile um die 50 Jahre liegt. Dennoch sind wir ständig offen für weitere Mitstreiter, die unser Team verjüngen. Hervorzuheben ist Sportfreund Manfred Hübner, der mit fast 66 Jahren eine überdurchschnittliche Performance im Tor hinlegt.